



## Weimar Theaterplatz. Klassikkult & Alltagskultur. Eine Collage

Der Theaterplatz in Weimar – hier kommt zusammen, was diese Stadt ausmacht: Weimarer Klassik, Weimarer Republik und Weimarer Bauhaus. Der Platz ist aber ebenso ein Ort der Weimarer Bürger. Zu ihnen gehören auch Skater und Trinker, deren Präsenz vielen jedoch als unangemessen gilt: Wie wohl kein anderer Ort verkörpert der Theaterplatz die für Weimar so typische Dualität aus städtischem Alltag und nationaler Hochkultur.

Und kein anderer Ort in dieser Stadt ist so stark in Bewegung: Der Platz war einst eine Wiese vor der Stadt, das Denkmal fuer Goethe und Schiller wurde verschoben, das Theater dreimal ersetzt, in Wielands Obstgarten steht heute ein Kaufhaus und das Bauhaus-Museum macht Platz für neue Nutzungen in Coudrays altem Kulissenhaus.

Dieses Buch ist eine Momentaufnahme und eine Bewegungsstudie, ein städtebauliches Protokoll und ein fotografisches Essay, eine Collage – und die Feststellung: Eine Monokultur des Erinnerns kann sehr ermüdend wirken! Der Erinnerungsort in Weimars Mitte könnte etwas Frischluft gebrauchen.

mit Beiträgen von Klaus Jestaedt, Alf Rößner, Fritz von Klinggräff und Frank Eckardt, mit einem Photoessay von Christian Rothe

STEFFEN DE RUDDER (HG.)

WEIMAR THEATERPLATZ

96 SEITEN, 17 x 24 CM  
 15 FARB-, 34 SW-ABBILDUNGEN  
 SOFTCOVER

ISBN 978-3-944425-00-9

15,90 EUR

STEFFEN DE RUDDER (\*1961)  
 IST ARCHITEKT UND ARCHITEKTURHISTORIKER UND LEHRT AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR AM LEHRSTUHL FÜR STADTARCHITEKTUR. ER PROMOWIERT ZUR BAU- UND PLANUNGSGESCHICHTE DER BERLINER KONGRESSHALLE UND VERÖFFENTLICHT ZU THEMEN DER STADTPLANUNG UND DER ARCHITEKTURGESCHICHTE DER MODERNE.